

Crazy Demon

Von NekokoNeko

Epilog:

In einem beachtlichen, großen, rotglühenden Schloss liefen unzählige Wesen auf und ab. Schmückten einen riesigen Saal mit den schönsten Blumen, Girlanden und allem was sonst so in der normalen Welt als schön galt. Gesteuert wurde dieser Trubel von einem Mädchen oder wohl eher einer Frau, mit kurzen schwarzen Haaren und einem blutrotem Kleid. Sie schrie jeden einzelnen Anweisungen zu und steuerte die Anwesenden wie ihre Marionetten.

Alles musste perfekt sein, immerhin war das hier IHR lang ersehntes Highlight des Lebens. Endlich war es so weit! Ihre Katzenohren wackelten aufgeregt ebenso wie ihr Katzenschwanz. Den Arbeitern war das auffällige Äußere der Diktatorin wohl mehr als egal. Wenn man bedachte, dass sie sich in der Unterwelt befanden, war sie wohl noch eines der Menschenähnlichsten Wesen hier. Mit einem strengen Blick sah sie auf zwei jüngere Dämonen, die fast ein paar Vasen umgeschmissen hätten. Diese verzogen sich Augenblicklich.

Ja alles musste perfekt werden, immerhin feierten sie heute eine Hochzeit. Die erste seit über...es gab wohl noch nie eine in der Unterwelt.

Das Grinsen der Frau wurde breiter und neben ihr trat eine ebenso herrische Frau hervor. Sie grinsten sich kurz an, ehe sie einige Kellner anheizten endlich das Buffet auf zu bauen.

„Ist das zu glauben, Aski?“ fragte sie und beobachtete grinsend die rotierenden Kellner. „Ich warte immer noch darauf auf zu wachen...“ seufzte Askja theatralisch. „Bist du auch schon so aufgeregt?“ kicherte die weißhaarige neben ihr. Mit großen Augen nickte sie ihrer Freundin zu. „Darauf haben wir doch schon so lang gewartet und endlich...“ „Endlich hat er gefragt...“ beendete sie den Satz. „Ja endlich...“ Sie lehnten sich aneinander und holten tief Luft. „Endlich hat dieser dumme Dämon Ciel gefragt!!!“ quietschten sie los. Die versammelte Mannschaft hielt geschockt inne.

Wütend funkelnden die zwei ihre Untergeben an. „Bewegt euch!! Das ist hier unser Lebenstraum, ihr Weicheier!!!“ keiften sie und augenblicklich ging das Gewusel wieder los.

Die zwei lachten kurz auf, ehe sich der Vampirin an ihre Freundin lehnte. Lächelnd sah diese zu ihr hinunter. „Und Aski...wann heiraten wir?“ fragte sie und grinste sie an. Askja viel augenblicklich alles aus dem Gesicht. „W-Wir?“ Tia grinste noch breiter. „Dachtest du etwa du bleibst hier ungebunden?“ fragte sie gespielt entrüstet und langsam kehrte auch Askjas Grinsen zurück. Mit einem Ruck zog sie die Vampirin noch ein Stück näher zu sich und hauchte ihr einen Kuss auf die Lippen. Erschrocken riss Tia die Augen auf und legte ihre Finger auf ihre Lippen. „Wie...was??“ stammelte sie, doch

Askja zwinkerte ihr nur lachend zu und als sie die geschockten Blicke der armen Sklavenbande bemerkte stimmte sie lauthals mit ein.

Das laute lachen der Zwei war wohl bis zur Menschenwelt zu hören, wo grade ein gewisses Paar mit packen beschäftigt war. „Sebastian...ich glaub Askja dreht nun endgültig durch“ seufzte ein blauhaariger, junger Mann, welcher trotz seines Alters noch recht kindlich wirkte. Der Schwarzhaarige kicherte kurz und umarmte den Jungen. „Nein...sie war schon immer so.“ stellte er trocken fest. Ciel grinste seinen Geliebten an. „Und du willst mich wirklich Heiraten?“ fragte er und drehte sich zu ihm um. „Natürlich, ich befolg doch auch schon so jeden deiner Befehle.“ Er grinste ihn frech an. Lachend küsste Ciel ihn kurz ehe er sich umdrehte und weiter packte.